



# BUNDESGERICHTSHOF

## BESCHLUSS

IV AR(VZ) 2/20  
IV AR(VZ) 3/20

vom

24. Juni 2020

in dem Verfahren

Der IV. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat durch die Vorsitzende Richterin Mayen, die Richter Felsch und Prof. Dr. Karczewski, die Richterin Dr. Brockmüller und den Richter Dr. Götz

am 24. Juni 2020

beschlossen:

Die sofortige Beschwerde vom 20. April 2020 gegen den Beschluss des 2. Zivilsenats des Oberlandesgerichts Braunschweig vom 25. Februar 2020 wird auf Kosten des Beschwerdeführers als unzulässig verworfen, da gegen den angefochtenen Beschluss ein Rechtsbehelf zum Bundesgerichtshof nicht statthaft ist (§ 29 Abs. 4 EGGVG, § 127 Abs. 2 Satz 2 in Verbindung mit § 567 Abs. 1 ZPO; § 574 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 ZPO; vgl. Senatsbeschluss vom 19. November 2014 - IV AR(VZ) 5/14, juris Rn. 3, 4).

Die sofortige Beschwerde vom 20. April 2020 gegen den Beschluss des 2. Zivilsenats des Oberlandesgerichts Braunschweig vom 8. April 2020 wird auf Kosten des Beschwerdeführers als unzulässig verworfen, da gegen den angefochtenen Beschluss ein Rechtsbehelf zum Bundesgerichtshof nicht statthaft ist (vgl. BGH, Beschluss vom 18. Dezember 2008 - IX ZB 273/08, juris Rn. 3).

Mayen

Felsch

Prof. Dr. Karczewski

Dr. Brockmüller

Dr. Götz

Vorinstanz:

OLG Braunschweig, Entscheidung vom 25.02.2020 - 2 VA 2/20 -